

MEISTER IM

STAHLBAU

AM BEISPIEL AIRSIDE CENTER



**ASAC Arbeitsgemeinschaft
Stahlbau Airside Center**

Mitbeteiligte Unternehmen:

Baltensperger AG Stahlbau, 8181 Höri
Aeppli & Co., 9201 Gossau
JAKEM AG, 4333 Münchwilen AG
Schneider Stahlbau AG, 8645 Jona
Zwahlen & Mayr SA, 1860 Aigle

Eindrückliche Dimensionen

Das Airside Center wurde im Rahmen der 5. Bauetappe des Flughafens Zürich-Kloten erstellt. Der lang gestreckte Bau aus Stahl und Glas, mit einer Spannweite von 125 m, verbindet die beiden Fingerdocks und fügt sich als elegante Verbindung in die bestehenden Airport-Gebäude. Die geschweifte, aerodynamisch wirkende Dachkonstruktion gibt dem Gebäude Eleganz und luftige Leichtigkeit. Die hohe Glasfassade gibt den Blick aufs Flugfeld frei. Gestaltet wurde das Airside Center vom britischen Architekten Nicholas Grimshaw und dem Schweizer Büro Itten und Brechbühl. Als Projektverfasser Stahlbau zeichnete die PGF – Planergemeinschaft Flughafenkopf. Diese versierten Ingenieure waren auch verantwortlich für die Statik und die gesamte Planung.

Die Arbeit an einem Bau dieser Grössenordnung war nicht nur für die Firma Baltensperger AG eine besondere Herausforderung. Das Gesamtvolumen des Stahlbaus und die extrem kurzen Planungs-, Liefer- und Montagezeiten überstiegen die Kapazität der meisten Betriebe. Schon in der Offertenphase schlossen sich ein paar Unternehmen zur ASAC (Arbeitsgemeinschaft Stahlbau Airside Center) zusammen. Diese ARGE erhielt den Zuschlag für die Lieferung und Montage der insgesamt rund 7000 Tonnen Stahl.



Baltensperger

Baltensperger AG

Kaiserstuhlstrasse 7, CH-8181 Höri, Telefon + 41 01 872 76 76, Telefax + 41 01 860 11 91
info@baltensperger-stahl.ch, www.baltensperger-stahl.ch

Aufwändige Baustellenorganisation

Die Baustelle an sich stellte besondere Anforderungen, musste doch der ganze Bau während des regulären Flugbetriebes hochgezogen werden. Teilweise bedeutete dies eine provisorische Vormontage in den Nachtstunden ohne Flugverkehr, damit die Passagiere am andern Morgen wieder ungehinderten Zugang zum Terminal hatten. Definitiv montiert wurde dann am Tag. Die kurze Bauzeit, die knapp bemessene Montagezeit, fehlende Zeitreserven und der Platzmangel auf der Baustelle verlangten eine ausgeklügelte und hochpräzise Logistik. Die Anlieferung hatte auf die Stunde genau zu erfolgen, mussten doch die Hubzeiten der Krane minutiös geplant und auf die Bedürfnisse der verschiedenen Unternehmen abgestimmt werden. Entsprechend anspruchsvoll war die Arbeitsplanung und Koordination zwischen Technischem Büro, Werkstatt und Montage bei der Baltensperger AG und den Partnerfirmen. Weil ein Abladeplatz wie auch der Platz für eine Zwischenlagerung des Materials fehlt, musste zudem die Montage zum grössten Teil direkt ab LKW erfolgen.



Fakten

Spannweite des Baus: 125 m
Kubatur: 459000 m³
Nutzfläche: 66000 m²
Gesamtvolumen Stahlbau: 7000 t
Material: HEA 300, HEM 1000, HL 400
Max. Auslegung eines Einzelteils: 23 m
Max. Gewicht eines Einzelteils: 10 t

Eine Konstruktion, die es in sich hat

Die Geometrie der Trägerlagen stellte besondere Ansprüche, mussten doch bestehende Achsen übernommen und der ganze Bau dem ebenfalls bestehenden Niveau angepasst werden.

Die tragenden Stützen des ganzen Airside Centers bestehen aus zwei ineinander stehenden Stahlrohren in Fe E 355 C (S 355Jo), so genannter hochwertiger Stahlqualität. Die Hohlräume zwischen dem Innen- und dem Mantelrohr wurden mit Beton ausgegossen, was den Feuerwiderstand und damit die Brandsicherheit massiv erhöht. Die Rohrstützen sind bis zu 4,2 m lang und haben eine Wandstärke von 16 mm, die Mantelrohre eine von 10 mm. Der Zwischenboden besteht aus Trapezblech, auf dem die Armierungen und anschliessend der Beton aufgebracht wurden. Diese Bauweise ermöglicht den geforderten schnellen Baufortschritt ohne jegliche Kompromisse an Sicherheit und Qualität.

Es kommt auf jeden Einzelnen an

Die Ausführung eines Projektes dieser Grössenordnung verlangt nicht nur eine perfekte Koordination, auch an die Mitarbeitenden auf der Baustelle werden enorme Anforderungen gestellt. Hier kommt es auf den Einsatz jedes Einzelnen an. Absolute Zuverlässigkeit und Genauigkeit sind oberstes Gebot. Ging man ursprünglich davon aus, dass jedes Unternehmen der ARGE das von ihm gelieferte Material montiert, zeigte sich bald, dass diese Lösung nicht praktikabel war. Der Organisations- und Koordinationsaufwand war nicht zu bewältigen. So wurden die versiertesten und zuverlässigsten Montageequipeen auf dem gesamten Bau eingesetzt. Das Team der Baltensperger AG wurde mit besonders heiklen Aufgaben betraut. Diese Mannschaft blieb bis zum Schluss auf der Baustelle und war für die umfangreichen und anspruchsvollen Anpassungs- und Abschlussarbeiten verantwortlich.